

Ihre Ansprechpartnerin

Sarah Boost  
Kommunikationsbeauftragte Thüringen

REGIOMED-KLINIKEN GmbH  
Zentralverwaltung  
Gustav-Hirschfeld-Ring 3  
96450 Coburg

E-Mail: [Sarah.Boost@regiomed-kliniken.de](mailto:Sarah.Boost@regiomed-kliniken.de)  
Mobil: 0171 9971798

Presseinformation vom 30.01.2023

Abschied vom eigenen Kind nehmen

### **Trauerfeier für Sternenkinder im März**

Hildburghausen –Bereits ab dem Moment, in dem Eltern von ihrer Schwangerschaft erfahren, beginnen sie, eine Beziehung zu ihrem Kind aufzubauen. Lange bevor werdende Eltern ihr Kind spüren, beeinflusst das werdende Leben bereits ihre Phantasie, ihr Erleben und ihre Zukunftspläne. Umso schmerzhafter ist das jähe Ende der „guten Hoffnung“ – es kommt einer seelischen Katastrophe gleich. Gefühle der Verzweiflung, der Hoffnungslosigkeit und der Ohnmacht sind in der Folge gesunde Reaktionen der Eltern. Werden diese Trauergefühle unterdrückt, kann die glücklose Schwangerschaft zu einem lebenslangen Trauma werden. Lassen sich Eltern jedoch auf ihr natürlichen Empfindungen ein, werden diese irgendwann schwächer und positive Erinnerungen an die Schwangerschaft werden möglich. Seit über zehn Jahren ist die örtliche Gedenk- und Trauerfeier für betroffene Eltern Teil der Trauerbewältigung.

Zur nächsten Gedenk- und Trauerfeier für Sternenkinder sind alle betroffenen Eltern und Verwandten am Freitag den **10. März 2023 um 15:00 Uhr** in die Trauerhalle des Friedhofs der Stadt Hildburghausen eingeladen. Im Rahmen der Trauerfeier werden geistliche und weltliche Texte gelesen. Die Gedenk- und Trauerfeier richtet sich an alle betroffenen Eltern und Angehörigen der Region unabhängig von der Konfession. Klinikseelsorgerin Ines Stephanowsky nimmt im Vorfeld der Trauerfeier gern persönliche Wunsch-Texte und -Lieder für die Gedenk- und Trauerfeier entgegen. Sie ist unter der Telefonnummer 03685 773267 erreichbar.

Bis Anfang 1994 war eine Bestattung nur für stillgeborene Kinder über 1000 Gramm möglich. Im April 1994 wurde das Bestattungsgesetz novelliert, so dass eine Bestattung ab 500 Gramm Gewicht ermöglicht wurde. Im Rahmen der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen konnten Kliniken eine KTQ -Zertifizierung erhalten. Hierfür gründeten sich klinische Ethikkomitees in vielen Kliniken so auch am REGIOMED Klinikum Hildburghausen. Viele klinische Ethikkomitees votierten für die Einrichtung von Bestattungsstätten auch für Sternenkinder unter 500 Gramm. Auf diese Weise wurde möglich, was allen Beteiligten am Herzen liegt: Die Würde des Lebens von Anfang an und die Trauer der Eltern zu respektieren.

Im Herbst 2010 vereinbarte der damalige Klinikdirektor Roy Hönemann mit dem ehemaligen Bürgermeister Steffen Harzer in einem Vertrag, dass die Kommune eine Bestattungsstelle für Sternenkinder auf dem Friedhof der Stadt Hildburghausen gebührenfrei und unbefristet zur Verfügung stellt und die Kosten für deren Pflege übernimmt. Das REGIOMED Klinikum Hildburghausen gab

einen Grabstein mit einem ansprechenden Sternenmotiv beim Steinmetz und Bildhauer Meisterbetrieb Pommer in Auftrag. Seitdem wurde jährlich am letzten Freitag im Mai zu einer Gedenk- und Trauerfeier für Sternenkinder eingeladen, welche die Klinikseelsorgerin des REGIOMED Klinikums mit geistlichen und weltlichen Texten gestaltet. Das Bestattungsinstitut Pietät bereitet die Trauerfeier mit Blumen und einem Gesteck für die Bestattungsstelle vor und trägt hierfür die Kosten.

Im Anschluss an die Trauerfeier ist eine Erdbestattung eines Korbes mit den Sternenkindern bei der Bestattungsstelle für Sternenkinder. An der Gedenk- und Trauerfeier nahmen von Anfang an auch Eltern und Mütter teil, welche schon seit einigen Jahren ihres Sternenkindes gedenken.

Nachdem die gynäkologische Abteilung im Frühjahr 2021 schloss, trafen sich die Klinikseelsorgerinnen der REGIOMED Kliniken im Sommer 2021 und besprachen die Perspektive der Trauerfeiern für Sternenkinder im Klinikverbund. Sie vereinbarten, dass ab dem Jahr 2022 die Sternenkinder des Landkreises am zweiten Freitag im März und Oktober bestattet werden sollen. In Hildburghausen wird die Gedenk- und Trauerfeier abwechselnd von der evangelischen Klinikseelsorgerin Ines Stephanowsky und vom katholischen Gemeindefereenten Christian Beck gestaltet. An der Gedenk- und Trauerfeier nehmen mit den betroffenen Eltern und Verwandten, Mitarbeiterinnen des REGIOMED Klinikums Hildburghausen und des Hospizvereines teil.